VON RÜTTE-GUT

EVENTS · SEMINARE · KULTUR

JAHRESBERICHT 2020

Impressum

Verfasserinnen und Verfasser:

- Stiftungsratspräsident
- Präsident Baukommission
- Geschäftsführerinnen Betriebsgesellschaft GmbH
- Pächterfamilie Biohof
- Kassierin der Stiftung und der Betriebsgesellschaft
- Revisionsstelle

Titelbild:

Bielersee mit Kirche Ligerz, ein Bild aus der Ausstellung im von Rütte-Gut über das Werk von Hanni Bay

Bilder über die im Berichtsjahr erfolgten Sanierungen sowie Renovations- und Bauarbeiten:

Pascale Akkerman, Jürg Faes, Rudolf Käser, Walter Rey

Lektorat und Koordination:

Sonja Treachi

Gestaltung und Layout:

Lukas Märki, travamaerk.ch

INHALT

Berichterstattung des Stiftungsrates und der Revisionsstelle

4 **Jahresberichte 2020 des Stiftungsrates, der Baukommission, der Betriebsgesellschaft GmbH und des Biohofes**

9 **Jahresrechnung 2020 der Stiftung von Rütte-Gut**
- Kurzfassung Erfolgsrechnung und Bilanz
- Bericht der Revisionsstelle

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr am 5. März und 15. Juni zu Sitzungen getroffen. Die Sitzung vom 12. November wurde aufgrund der Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie abgesagt, deshalb wurde der Stiftungsrat schriftlich über die laufenden Geschäfte informiert und die anstehenden Beschlüsse auf dem Korrespondenzweg erwirkt.

Das idyllisch gelegene und geschichtsträchtige Berner Landgut wurde vom Coronavirus nicht verschont - die Pandemie tangierte im vergangenen Jahr leider viele Bereiche des von Rütte-Gutes. Hoffen wir, dass sich die Auswirkungen des Virus im neuen Jahr in Grenzen halten, denn Zuversicht hat noch nie geschadet.

Die Schwerpunkte im Berichtsjahr waren:

1. Auswirkungen der Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie

Die verfügten Massnahmen von Bund und Kanton haben die Stiftung nicht direkt getroffen. Hingegen sind die Vermietungen der Lokalitäten für Familienfeste, Anlässe und Seminare total eingebrochen. Lediglich während der Sommermonate konnte die Betriebsgesellschaft GmbH ihren Betrieb aufrechterhalten.

Der Auftrag für Pflege und Unterhalt des Landschaftsparks wurde für die Dauer von zwei weiteren Jahren an die Firma Beat Oppliger (Seelandranger und Gartenbau) in Studen vergeben. Der Auftrag wurde erweitert mit dem Wegunterhalt der bisher auf dem vRG-Areal von der Gemeinde unterhaltenen SFG-Uferwege.

2. Ausstellung Hanni Bay

Dem statutarischen Auftrag, im von Rütte-Gut auch kulturelle Veranstaltungen zu organisieren, kam der Stiftungsrat mit der Ausstellung über das Werk der Berner Malerin Hanni Bay (1885 – 1978) nach. Die Ausstellung fand vom 14. bis 23. Februar statt. Gezeigt wurden Landschaftsbilder, Porträts und Stillleben in unterschiedlichen Maltechniken sowie Skizzen aus der Zeit ihrer bildjournalistischen Tätigkeit für verschiedene Schweizer Zeitungen. Die Ausstellung wurde von rund 600 Personen besucht.

3. Rege Bautätigkeit

Das Berichtsjahr ist geprägt durch eine ausgiebige Bautätigkeit. Neben den ordentlichen Unterhaltsarbeiten wurde ein Grossteil der Projekte, für welche in der Vereinbarung mit dem Kanton ein Rahmenkredit vorgegeben wurde, ausgeführt. Unter anderem wurden die denkmalpflegerische Sanierung von zwei Zimmern in

der Wohnung Geiser, der Ersatz der Heizungsanlage, die Pflästerungen beim Biohof sowie die Entschlammung des Hafenbeckens und die Sanierung der Hafenmauer vorgenommen. Im Biohof wurde mit eigenen Mitteln eine neue Küche eingebaut sowie eine Fassadensanierung mit Fensterersatz ausgeführt.

Dem Stiftungsrat gehören an (Stichtag 31.12. 2020):
Rudolf Käser (Präsident), Kilian Baumann (Vize-Präsident, Kantonsvertreter), Cornelia Ehling (Quästorin), Daniel Kopp (Vertreter Gemeinde Sutz-Lattrigen), Christoph Iseli (Vertreter Pro Natura), Martin Schwendimann (Vertreter Berner Heimatschutz), Christine Hurni (Vertreterin Netzwerk Bielersee) sowie Thomas von Burg und Pascal Vollenweider.

Stiftungsratspräsident Ruedi Käser

BAUKOMMISSION

Zur Vorbereitung konkreter Bauvorhaben, zur Begleitung von baulichen Massnahmen und zur Aufsicht des baulichen Unterhalts, hat der Stiftungsrat eine Baukommission eingesetzt.

Sie setzt sich aus folgenden Personen zusammen:
Martin Schwendimann (Vorsitz, Stiftungsratsmitglied), Manuela Mathys (Geschäftsführerin GmbH), Marcel Dubler (Gemeinderat Sutz-Lattrigen) und Jürg Fäs (Pächter Landwirtschaftsbetrieb).

Trotz der Pandemie wurden im Berichtsjahr planmässig weitere Instandsetzungsarbeiten aus der Investitionsperiode 2019 – 2022 im Betrag von CHF 220'000 ausgeführt. Diese umfassten unter anderem die denkmalpflegerische Sanierung der Zimmer Süd- und Nordost

Trotz der Pandemie wurden im Berichtsjahr planmässig weitere Instandsetzungsarbeiten ausgeführt.

im Obergeschoss des Herrenhauses sowie die Erstellung der Hofplatzpflästerung beim Landwirtschaftsbetrieb. Der seit vielen Jahren von der Stiftung beauftragte Architekt Walter Rey betreute diese Arbeiten. Als Basis für die Renovation des Zimmers Südost diente der Befund von 1870. Entsprechend wurden Wände und Decke mit einer Holzmaserierung versehen und der Riemenboden durch einen sogenannten Berner Boden ersetzt. Im Herrenhaus wurde neben vielen kleineren Unterhaltsarbeiten die bestehende Saalbeleuchtung durch eine energiesparende LED-Installation ersetzt.

Die ebenfalls zu den Instandsetzungsmassnahmen zählende Sanierung des Kleinhafens erfolgte unter der Leitung der Landschaftsarchitektin Pascale Akkerman. Diese Arbeiten wurden zur Kostenminimierung gleichzeitig mit den durch den Archäologischen Dienst des Kantons Bern in Auftrag gegebenen Erosionschutzmassnahmen zur Sicherung der prähistorischen Pfahlbauten der Fundstelle Rütte ausgeführt.

Der zusammen mit der Gemeinde Sutz oberhalb der Badestelle errichtete Veloanbindeplatz stiess auf reges Interesse der Badegäste.

Die Gebäude des Landwirtschaftsbetriebes gehören nicht zu den bundesrechtlich geschützten Bauten. Deren Instandsetzung und Instandhaltung müssen deshalb aus Mitteln der Stiftung getragen werden. Diese Ressourcen ermöglichten es, im Berichtsjahr beim Pächterhaus eine neue Küche einzubauen und das Dach des grossen Schopfs zu sanieren. Um den Mangel an Abstellräumen für den archäologischen Dienst, den Kulturbetrieb und die Wohnung zu beheben, hat die Baukommission ein Projekt für einen Schopf längs des Parkplatzes ausarbeiten lassen. Wegen fehlender finanzieller Mittel müssen die Realisierung desselben wie auch die Umsetzung des Konzeptes für die Besucherinformation und -lenkung zurückgestellt werden.

Martin Schwendimann

VON RÜTTE-GUT GMBH

Was für ein verrücktes Jahr! Im Januar waren wir überzeugt, dass es ein sehr gutes Jahr werden würde: Von Mitte April bis Oktober waren die meisten Wochenenden definitiv reserviert für Hochzeiten, Geburtstagsfeiern und einige Konfirmationen. Verteilt auf das ganze Jahr waren Seminare, Sitzungen, Firmenevents und Kadertagungen eingebucht. Jedoch weit gefehlt, denn anfangs Jahr wurde erstmal von einem Virus namens Covid-19 in den Medien berichtet. Nicht im Traum hätten wir gedacht, dass uns dieser später im Kerngeschäft so zusetzen würde.

Vor dem Lockdown im März konnten einige Veranstaltungen stattfinden. Den Auftakt machte im Februar die Ausstellung mit Bildern von Hanni Bay. Sie lockte viele Kunstinteressierte aus der Region und der ganzen Schweiz an. Mit viel Herzblut realisierte Ruedi Käser diese bedeutende Ausstellung.
Die Veranstaltung ISS GUT & SPIEL GUT fand am 1. März zum letzten Mal statt. Brandy Dog wurde am 8. März durchgeführt.

Dann kam der Lockdown. Erste Anzeichen der Verunsicherung wurden bei einem Teil unserer Kunden bereits vorher spürbar, sie fragten teils nach Verschiebedaten, um danach eventuell doch noch ganz zu stornieren. Vor allem Brautpaare mit geladenen Hochzeitsgästen aus dem Ausland waren mehrheitlich nervlich angespannt.

Nichtsdestotrotz oder gerade deswegen freuen wir uns euphorisch auf 2021.

Ab dem 17. März durften wir keine Gäste mehr empfangen. Eine Welle von Absagen und Verschiebungen rollte auf uns zu. Während Wochen war der Betrieb praktisch stillgelegt. Nur in der Administration durfte gearbeitet werden, um das Organisatorische den neuen Gegebenheiten anzupassen. Annulationen, Verschiebungen und neue Reservationen hielten uns auf Trab. Ab Mitte Juni war es wieder möglich, Feste zu feiern, jedoch unter behördlichen Einschränkungen.

Kurz vor den Sommerferien kam spontan die Anfrage von Nicolas Röthlisberger, Grundlosproduction. Seine Idee war es, mittwochs und donnerstags im Juli und August Gäste mit aussergewöhnlichen Speisen zu verwöhnen. Das Team der «Cuisine d'été» überzeugte mit kreativen Gerichten. Die gemütliche, mediterrane Atmosphäre im von Rütte-Gut liess auch beim Anlass von Ciné au Lac Ferienstimmung aufkommen.

Mit Ungewissheit starteten wir in den Herbst. Die zweite Welle der Coronapandemie zeichnete sich ab. Verschiebungen und Absagen waren erneut an der Tagesordnung. Die letzte Hochzeitsfeier fand am 17. Oktober statt. Danach durften nur Anlässe mit kleiner Personenzahl stattfinden.

Emotional war es ein aufwühlendes Jahr. Investitionen konnten keine getätigt werden. Nun überwiegt die Gewissheit, dass nichts mehr ist, wie es war. Nichtsdestotrotz oder gerade deswegen freuen wir uns euphorisch auf 2021.

Ursula Harvey und Manuela Mathys

BIOHOF UND FACHPFLEGEFAMILIE

Die Covid-19-Pandemie 2019 konnte unserem Jahr die Vielfältigkeit nicht nehmen, im Gegenteil! Wir blieben unserem Motto «Wenn es auf einem Bauernhof nichts mehr zu tun gibt, ist etwas nicht normal» treu. Dazu trug auch bei, dass im Lockdown unser Bauernhof zum Ausflugsziel für sehr viele Familien mit Kindern wurde. Die vielen SpaziergängerInnen wurden auf unseren beliebten Hofladen aufmerksam, was dazu führte, dass Ende Juni fast alle unsere Produkte ausverkauft waren.

Im Jahr 2020 galt es den Spagat zu machen zwischen den Vorgaben des Bundes für Institutionen und dem privaten Bereich. Monatelang ohne externe Tagesstruktur, ohne Therapien, ohne Schule - wir wurden in eine andere Sphäre katapultiert. Wir sind stolz, diese Herausforderung gemeinsam geschafft zu haben. Bedingt durch Covid-19 mussten wir besonders im Frühling auf unsere älteren, freiwilligen MitarbeiterInnen verzichten. Unsere Haushaltshilfe und die Zivis unterstützten uns unter anderem im ganzen Jahr tatkräftig.

Wie wohltuend war es doch, dass alles andere im Garten, Stall und auf dem Feld seinen gewohnten Lauf nahm. So kamen gesunde Gitzis zur Welt und es konnte genug Heu für Futter geerntet werden. In der Hoschtet fiel hingegen die Apfelernte mager aus. Wie alle Jahre erhielten wir die Gütesiegel von Pro Specie Rara für die Erhaltungsarbeit von verschiedenen bedrohten Gartenpflanzen, Nutztierrassen und Obstsorten. Das Ponyreiten am Samstag wurde auch in diesem Jahr rege genutzt.

Die Baumschnitt- und Baumpflanzkurse in Zusammenarbeit mit Bioterra und Pro Natura konnten gerade noch vor dem Lockdown durchgeführt werden. Nicht so der beliebte Vogelmorgen Anfang Mai.

«Wenn es auf einem Bauernhof nichts mehr zu tun gibt, ist etwas nicht normal»

Der Verarbeitungsraum hinter dem Hofladen konnte fast fertig gestellt werden. Weitere bauliche Massnahmen wurden realisiert, unter anderem wurde das Schopfdach saniert und die elektrischen Installationen im Produktions- und Verarbeitungsbereich ergänzt. Auch die Traktorengarage und die Pflästerung des Hofplatzes wurden realisiert. Im Wohnbereich erfreut uns die neue Küche.

Weiter stehen die Erneuerung des Ponystalls und die Fertigstellung des Verarbeitungsraums und des Hofladens auf der baulichen Agenda.

Claudia Leu und Jürg Fäs

STIFTUNG VON RÜTTE-GUT
JAHRESRECHNUNG 2020

BILANZ 31.12.2020

Umlaufvermögen			**Fremdkapital**
Flüssige Mittel	99'372	98'899	Kurzfr. Fremdkapital
Forderungen	86'715	4'000	Passive Rechnungsabgrenzung
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'834	323'500	Darlehen + Hypotheken
Total	**187'920**	**426'399**	**Total**
Anlagevermögen			**Eigenkapital**
Mobile Sachanlagen	1	2'153'016	Stiftungsvermögen 01.01.2020
Immobile Sachanlagen	2'373'110	1'616	Überschuss der Erfolgsrechnung
Finanzielle Sachanlagen	20'000	2'154'632	Stiftungsvermögen 31.12.2020
Total	**2'393'111**	**2'154'632**	**Total**
Total Aktiven	**2'581'031**	**2'581'031**	**Total Passiven**

ERFOLGSRECHNUNG 01.01.2020 – 31.12.2020

Aufwand Stiftung			**Ertrag Stiftung**
Verwaltungsaufwand + Sekretariat	14'025	9'671	Ertrag kulturelle Projekte
Ausgaben kulturelle Projekte	16'016	983	Übrige Erträge
Finanzaufwand	716		
Total	**30'756**	**10'654**	**Total**
Aufwand Liegenschaften			**Einnahmen Liegenschaften**
Unterhalt Liegenschaften	58'113	93'570	Mietzinsertrag
Verwaltungsaufwand	6'000		
Versicherungen + Serviceabos	13'715		
Liegenschaftssteuern	2'293		
Hypothekarzinsen	731		
Total	**80'852**	**93'570**	**Total**
Aufwand Denkmalpflege			**Ertrag Denkmalpflege**
Unterhalt Gebäude + Parkanlagen wiederkehrend	126'000	135'000	Beitrag Lotteriefonds wiederkehrend
Denkmalpflegerische Instandsetzungsmassnahmen	225'478	225'478	Beitrag Lotteriefonds Instandsetzungsmassnahmen
Total	**351'478**	**360'478**	**Total**
Total Aufwand	**463'086**	**464'702**	**Total Einnahmen**
Überschuss der Erfolgsrechnung	**1'616**		

Kommentar:

Der Einnahmenüberschuss betrug im Berichtsjahr CHF 1'616. Es wurden für insgesamt CHF 351'478 denkmalpflegerische Arbeiten ausgeführt, welche vom Lotteriefonds und weiteren Institutionen (mit-)finanziert wurden.

Im Liegenschaftsbereich wurde bei Ausgaben von CHF 80'852 und Einnahmen von CHF 93'570 ein Überschuss von CHF 12'718 realisiert. Im Biohof wurde die Küche ersetzt und der Schopf saniert für insgesamt CHF 54'834.

Für kulturelle Projekte hat die Stiftung insgesamt rund CHF 16'000 ausgegeben und so unter anderem auch die Ausstellung der Bilder von Hanny Bay realisiert.

fidufisc
fhs fidufisc sa

Ernst-Schüler Strasse 5 | 2500 Biel-Bienne 3
Tél. 032 328 89 20 | Fax 032 328 89 19
info@fhs-soresa.ch | www.fhs-soresa.ch
Revisionsexperte RAB-Nr. 502 798

BERICHT DER REVISIONSSTELLE zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der Stiftung Von-Rütte-Gut, Sutz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Von-Rütte-Gut für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

fhs fidufisc sa

dominik borner
zugel. revisionsexperte
leitender revisor

olivier naegeli
zugel. revisionsexperte

Biel, 1. Juni 2021

Beilage : Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

VOM LOTTERIEFONDS DES KANTONS BERN UNTERSTÜTZTE PROJEKTE UND LEISTUNGEN

WIEDERKEHRENDE BEITRÄGE (Betriebs- und Instandhaltungskosten)

Gemäss Vereinbarung vom 10. Dezember 2018 mit dem Lotteriefonds des Kantons Bern sind der Stiftung von Rütte-Gut in der Beitragsperiode 2019 – 22 jährlich wiederkehrende Beiträge von CHF 135'000 für Betriebs- und Instandhaltungskosten der Baudenkmäler und des Landschaftsparks zugesichert. Der Betrag wurde nicht voll umfänglich ausgeschöpft und es werden CHF 15'493 in den Reservefonds vorgetragen.

a. Unterhalt und Pflege des Parks

Für die Pflege des Landschaftsparks und der Umgebung des Herrenhauses inklusive Projektleiterhonorar wurden im Berichtsjahr CHF 76'450 aufgewendet und über die wiederkehrenden Beiträge finanziert.

b. Unterhalt und Pflege der Baudenkmäler (Herrenhaus und Pavillon)

Für die Instandsetzungsarbeiten an den Baudenkmälern wurden im Berichtsjahr insgesamt CHF 34'057 aufgewendet und über die wiederkehrenden Beiträge finanziert.

c. Betriebskosten und weitere werterhaltende Massnahmen

Über die wiederkehrenden Beiträge aus dem Lotteriefonds können zusätzliche Aufwendungen wie Personalkosten (anteilsmässig), Kosten für Serviceabonnemente und ein Anteil der Betriebskosten finanziert werden, insgesamt ausmachend CHF 9'000.

INVESTITIONSRAHMEN FÜR DENKMALPFLEGERISCHE INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN

Gemäss der genannten Vereinbarung sind der Stiftung von Rütte-Gut in der Beitragsperiode 2019 – 22 einmalig CHF 653'000 für denkmalpflegerische Instandsetzungskosten an den Baudenkmälern und im Landschaftspark (KGS-Objekte) zugesichert. Im Berichtsjahr sind Kosten in Höhe von CHF 221'888 für Instandsetzungsmassnahmen in den Räumen und den Fassaden des Herrenhauses sowie dessen Umgebung und dem Park angefallen. In diesem Rahmen konnte auch die Entschlammung des Hafens und die Sanierung der Hafenmauer finanziert werden.

BEITRÄGE DER KANTONALEN DENKMALPFLEGE UND VON DRITTEN

Für denkmalpflegerische Massnahmen an den schützens- und erhaltungswerten Bauten und Anlagen (ohne KGS-Objekte) kann die Kantonale Denkmalpflege zusätzliche Beiträge aus dem Lotteriefonds leisten. Dazu sind objektbezogen auch Beiträge von privaten Organisationen möglich. Im Berichtjahr wurden von der Denkmalpflege und der Pro Patria Beiträge in Höhe von insgesamt CHF 36'986 an die Sanierung der Grotte unterhalb des Herrenhauses und die Fassadensanierung des Pächterhauses geleistet.

VON RÜTTE-GUT
EVENTS · SEMINARE · KULTUR

Stiftung von Rütte-Gut
Seestrasse 6
2572 Sutz-Lattrigen
032 397 24 64
info@vonruettegut.ch
www.vonruettegut.ch